

J o a n n e u m.

Acht und zwanzigster Jahresbericht.

1 8 3 9.

Nach Ablauf des Verwaltungsjahres 1839 erfüllen die Curatoren der hierländigen ständischen Bildungsanstalt die angenehme Pflicht, die Ergebnisse dieses Jahres, so ferne sie auf den Zustand des Institutes einen wesentlichen Einfluß nahmen, mit gegenwärtigem Berichte zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

M i n e r a l o g i e.

Die mineralogischen Vorlesungen wurden auch in diesem, so wie in jedem vorhergehenden Jahre, zahlreich besucht. Eben so erhielt auch die Mineralien-Sammlung, theils durch großmüthige Geschenke, theils durch Tausch und Ankauf einen ansehnlichen Zuwachs.

Die systematische Sammlung ist laut Cataloges in diesem Jahre um 140 Stücke vermehrt worden, wobei bemerkt wird, daß noch eine große Anzahl zur Einreihung im Systeme vorrätzig ist, welche indessen aufbewahrt wird, bis ein anzuhoffendes größeres Locale sich hierzu darbieten wird.

An Geschenken erhielt das Institut durch die Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann folgende Stücke:

Aus Tirol und aus dem Salzburgischen sehr schöne und instructiv crystallisirte Augitspäthe, Ruyhons- und Feldspäthe; schönfärbige crystallisirte Sphene und noch mehrere andere.

Desgleichen erhielt das Institut durch die höchste Verwendung aus dem Fürstenbergischen und Freiburgischen viele Mineralien, worunter vom ersteren Orte auch einige gediegene Silberstufen.



Von verschiedenen anderen Orten im Auslande erhielt das Institut durch die gnädigste Beforgung und Ankaufung noch folgende sehr schöne und instructive Mineralien, als: crystalisirte Braunsteinerze (pyramidales und prismatoisches Mangau-Erz von Illefeld); Bournonit (prismatischer Kupferglanz), aus dem Anhaltischen; crystalisirte Apyphillite (pyramidaler Kuphon-Spath), vom Andreasberge. Eine Suite loser Kobaltglanz-Erystallen (heraedrischer Kobalt-Ries), aus Schweden.

Ferner erhielt das Institut:

Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Lobkowitz, Präsidenten bei der hohen k. k. Hofkammer in Wien, ein Paar Stücke gediegenen Silbers im Gebirgsstein von Hodowitz bei Budweis.

Andere mineralogische Beiträge gingen ein:

Vom Herrn Hirschhofer, Herrschaftsbefitzer, und vom Herrn Tunner, Berweser in der Tölling in Kärnten; dann vom Herrn Weinegg, Bergwerks-Academiker zu Schemnitz in Ungarn, ein Paar Stücke crystalisirte Laumonite.

Durch Tausch erhielt das Institut eine sehr ansehnliche werthvolle Sammlung aus Petersburg in Rußland, und zwar auf folgende vortheilhafte Art:

Das Joanneum überschiedte nach St. Petersburg eine Sammlung von steiermärkischen Gebirgssteinen und einigen anderen Mineralien aus Steiermark und den benachbarten angrenzenden Ländern, welche Sendung dort so vielen Beifall fand, daß diese überschiedten Mineralien in St. Petersburg in der kaiserl. Ingenieur-Cadetten-Academie zum Unterrichte öffentlich aufgestellt wurden.

Diese ehrenvolle Anerkennung veranlaßte, daß unser Institut eine ansehnliche und werthvolle Gegensehung von 346 Stücken, von welchen nur die vorzüglichsten hier speciel angeführt werden, von dorther erhielt.

Die Fundörter der sämmtlichen überschiedten Mineralien sind größtentheils vom Uralgebirge und einige aus Finnland, als: ein schönes Stück Malachit (hemiprismat. Habronem-Malachit); Kupfermaragd (rhomboedrischer Smaragd = Malachit); vanadinsaurer Blei; crystalisirte Rothbleierze (hemiprismatischer Blei = Baryt); crystalisirtes Hornsilbererz (heraedrisches Perl = Kerat); Baucelininit (hemiprismatischer Malanochlor-Malachit); zweiarigen hemiprismatischen Talkglimmer; eine große feltene Crystallgestalt, in einer 4seitigen ungleichschenkligen Pyramide von 4 Zoll Höhe und $2\frac{1}{2}$ Zoll Dicke; Diaspor (eutomer Disten-Spath); Amazonenfeld = Spath (orthotomer Feld = Spath), eine lose über 4 Zoll hohe und über $2\frac{1}{2}$ Zoll dicke vollkommene Crystallgestalt. Einige schöne crystalisirte Augit Späthe, als: Baikalit, Arsedsonit u. m. a. Corunde in Crystallgestalten, dann ein sehr schönes großes über 4 Zoll langes und über 3 Zoll dickes derbes Stück rhomboedrischen Corund von blaulicher Farbe; Topase crystalisirte in Gebirgsstein, so auch schöne Smaragde (diromboedrischer Smaragd), in mehreren großen Crystallen, aufgewachsen auf Gebirgsstein. Phenakit (rhomboedrischer Smaragd), eine beinahe 2 Zoll große vollkommen ausgebildete Crystallgestalt. Einen losen bei $2\frac{1}{2}$ Zoll dicken Crystall von Amethyst. Dann einige der neuen Mineralien, als: Cancrinit, Glaukolith, Trugardit, Rumianzowit u. m. a. Ferner sehr große Zirkone (py-

ramidaler Zirkon), und eine ausgezeichnet instructive Crystallgruppe von Gelb = Menak = Erz (prismatisches Titan = Erz); Tantalit (prismatisches Titan = Erz), crystallisirt. Tellursilber (untheilbares Tellur); Osmium = Iridium (rhomboedrisches Iridium). Gediegenes Platin (hercynisches Platin), ein werthvolles Stück. Gediegenes Goldstufen in großen deutlichen Octaedern crystallisirt, 19 Drachmen in Gewicht. Dann zwei reichhaltige werthvolle crystallinische Goldstufen, bei 20 Drachmen im Gewichte.

Nebst diesen hier angeführten befanden sich noch eine Menge werthvoller instructiver Mineralien, deren Anführung in diesem Jahresberichte zu weitläufig erscheinen würde.

Angekauft wurden folgende:

- Vom Berliner Mineralien = Comptoir ein schönes Stück Witherit (biprismatischer Hal = Baryt) in großen Crystallen crystallisirt. Dann schön crystallisirte Sulfato' carbonate of Barytes (schwefelsauerer Baryt) und Bicalcareo - Carbonate of Barytes (der doppelt kalkige kohlen saure Baryt); Brofit.
- Vom Heidelberger Mineralien = Comptoir erkaufte das Institut zwei ausgezeichnet schöne feltene Mineralien, eines vom crystallisirten Quecksilber = Hornerz (pyramidales Perl = Kerat), in deutlichen Crystallen crystallisirt; dann eine ausgezeichnet schöne instructive Crystallgestalt von Amalgam (dodecaedrisches Merkur).

In vaterländischen Mineralien und geognostischen Beiträgen erhielt das Institut:

- Vom Herrn Hofrath Baron von Erben eine schöne sogenannte Eisenblüthe (Kalktropfstein).
- Vom Herrn Doctor Dettelbach ein Knochenstück von dem bei Wien im Belveder = Garten aufgefundenen Mastodons = Knochen
- Vom Herrn Dillinger die bei St. Margarethen am Silberberge anbrechenden verschiedenen Spath = eisensteine und Steinkohlen = Muster.
- Vom Herrn Baron Alois Königsbrown mehrere steiermärkische Mineralien, als: einen Graphit von einem neuen Anbruche bei Mautern u. m. a.
- Vom Herrn Lackner, Zuhörer der Vorlesungen, mehrere Abdrücke in Kohlenschiefer, von Voitsberg.
- Vom Herrn Mayer, Director der hiesigen Zuckerraffinerie, einen geognostischen Beitrag von mehreren Versteinerungen aus der Gegend bei Pöls.
- Vom Herrn Schinkowitz einen Versteinerungsbeitrag von der Gegend bei Gleisdorf.
- Vom Herrn Spitz einen Versteinerungsbeitrag vom tertiären Gebirge von Sauerberg in Untersteier.
- Vom Herrn von Stregen, k. k. Obersten im Geniecorps, einen interessanten Beitrag durch ein Gestein aus dem Themser Tunnel in London.

Wöchte doch dieser erfreuliche Aufschwung des mineralogischen Faches nicht auch durch den herben Verlust getrübt worden seyn, welcher die gleichnamige Wissenschaft durch den am 29. September 1839 eingetretenen Todfall ihres großen Meisters und eigentlichen Gründers Friedrich Mohs erlitt! — Dieser Verlust berührt gerade das Joanneum um so näher, da der Unvergessliche durch volle 6 Jahre, nämlich vom Jahre 1812 bis 1818 hier zuerst jenen Zweig der Naturgeschichte öffentlich lehrte, dem er mit ganzer Hingebung sich weihte, und durch

die Kraft seines Genies den Rang einer strengen Wissenschaft mit sicherem Erfolge erstrebte. Hier, nach seinem eigenen Bekenntnisse von der schon damahls ansehnlich ausgestatteten mineralogischen Sammlung hülfreich unterstützt, brach er seinem neuen Systeme die Bahn, und bildete würdige Schüler, die nun zum Theile, wie z. B. Mathias Anker, Professor Riepel und Wilhelm Heidinger, selbst Lehrer oder Vorsteher geworden, mit wärmster Begeisterung und treuester Anhänglichkeit das Wort ihres theueren Meisters zuerst verbreiteten. Und es verdient bemerkt zu werden, daß, während der Erstgenannte, zugleich Schüler und unmittelbarer Nachfolger des Gefeierten, erst vor Kurzem wegen tiefer Erschütterung seiner Gesundheit das Lehramt zeitlich verlassen mußte, eben dieselbe Lehrkanzel demahlen wieder von einem der vertrautesten Schüler des verewigten Mohs, Herrn Doctor Haltmeyer, in dessen Armen derselbe verschied, provisorisch versehen wird.

B o t a n i k.

Die im letzten Jahresberichte bereits angedeutete Umgestaltung des botanischen Gartens hat dieses Jahr ihren Anfang genommen. Die Bastion wurde demolirt, und der Erdbörper zur Anshüttung des untern Theiles des botanischen Gartens, so wie zur Ausfüllung eines noch bis dahin vorhandenen Schanzgrabens, benützt. Die Abtragung der Bastionsmauern und die vollkommene Regulirung des gewonnenen Terrain's bleiben noch Aufgabe für die nächste Zukunft.

Die Zuwächse, welche dieser Theil der Naturwissenschaften im laufenden Jahre erfuhr, waren folgende:

a) An lebenden Pflanzen:

Mehrere Alpenpflanzen und andere Gewächse wurden durch Excursionen und Reisen, welche Herr Professor Dr. Unger nach Kärnten und Croatien unternahm, so wie durch eine Alpenreise des Gärtners Schnell er dem botanischen Garten zugeführt.

Ueberdieß erhielten durch die Verwendung des Herrn Schnell er die Gewächshäuser einen schönen Beitrag von Aroideen, Dricheen, Palmen, Proteaceen u. m. a. aus Wien.

b) An getrockneten Pflanzen:

Für das Herbarium gingen außer den fortlaufenden vaterländischen Sammlungen des Herrn Professors Unger ein:

1. Durch die Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann eine Sammlung taurischer und ägyptischer Pflanzen, gesammelt von Ch. Kotschy.
2. Ebenfalls von Sr. kaiserlichen Hoheit ein Faszikel seltener Gebirgs- und Alpenpflanzen, gesammelt von Dr. Facchini in Fassa, und Alpenpflanzen aus der Schweiz.
3. Durch Tausch eine Sammlung südafrikanischer Pflanzen, mitgetheilt vom Herrn Professor Dr. Lehmann in Hamburg.
4. Ferner einige seltene Beiträge für die Flora von Steiermark vom Herrn Magister Ferdinand Unger.

c) An fossilen Pflanzen:

Auch an vorweltlichen Pflanzen erhielten dieses Jahr die Sammlungen die interessantesten Zuwächse, worunter vorzugsweise:

1. Eine Parthie von Pflanzenabdrücken der Stangalpe, vom Herrn Peter Lunner eingefendet;
2. Eine aus mehr als 200 Stücken bestehende Sammlung von Pflanzenabdrücken aus Nadoboj in Croatien, größtentheils vom Herrn Bergverwalter Alexander von Hell mitgetheilt, zu erwähnen sind.

Außerdem erhielt das Joanneum noch einige höchst interessante fossile Hölzer:

3. Vom Herrn Med. Dr. Friedrich in Silli zwei sehr schöne Stücke aus der Gegend von Wurmberg.
4. Vom Herrn Joseph Stark, vormahligen Schullehrer in Nestelbach ein ausgezeichnet schönes Stück.
5. Vom Herrn Doctor Hödl mehrere Stücke aus dem Hangenden eines Braunkohlenlagers bei Voitsberg.
6. Ferner einige Blätterabdrücke von Wiesenegg in Kärnten durch Herrn Gubernialrath Doctor Eblen von Best.
7. Dergleichen aus Prevali vom Herrn Fr. v. Kothorn in Wolfsberg.
8. Aehnliche Beiträge aus der Umgegend von Lannach und Großflorian vom Herrn Doctor Hödl und Herrn Magister Ferdinand Unger.

Da es besonders in der Absicht des Herrn Professors Dr. Unger liegt, diesen Theil der Pflanzenkunde zu bearbeiten, und die Sammlung des Joanneums mit solchen Gegenständen zu bereichern, so ergreift man hier zugleich die Gelegenheit, alle Vaterlandsfreunde und sonstigen Verehrer der Flora der Vorwelt um Mittheilungen solcher fossiler Gegenstände zu ersuchen.

Z o o l o g i e.

Seit dem Bestehen des Institutes hat das zoologische Museum keine solche Bereicherung erhalten, als im vergangenen Jahre.

Herr Jos. Höpfner, Ritter des königl. griechischen Erlöserordens und Besitzer der Herrschaft Althofen in Kärnten, hat seine ausgezeichnete ornithologische Sammlung, aus beiläufig 1000 europäischen Vögeln bestehend, dem Joanneum zum Geschenke gemacht, was eine förmliche Restauration der bereits bestehenden Sammlung zur Folge hatte. Schon seit mehreren Monaten ist man mit dieser Arbeit beschäftigt.

Außer den von Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann gültig übermachten zoologischen Gegenständen, sind überdieß für diesen Zweig der Naturwissenschaften noch mehrere Beiträge eingegangen, die einzeln anzuführen der Raum nicht zuläßt. Indes ermagene wir nicht, den großmüthigen Spendern unseren Dank hiermit zu sollen, insbesondere Sr. fürstlichen Gnaden dem Herrn Fürst-Bischofe Roman Zängerle von Seckau; Sr. Durchlaucht dem Herrn Ferdinand Fürsten von Lobkowitz; Herrn Laurin, k. k. östr. Gubernialrathe und Generalconsul in Alexandrien; den Herren Grafen Kottulinsky, d'Avernas und Wagensberg; dann dem Herrn Dietrich, Rechenverwalter in der Hiesflau; Herrn Raiss, Bürgermeister in Pettau; Herrn Schabatz; der Frau v. Maninger; Herrn Foregger von St. Andrä in Kärnten; Herrn Doctor Sorupp und Herrn Doctor Souvier; ferner den Herren: Mayer, Reiter, Pfeifer, Suppantischitsch, Justus, Pastrovich, Neurieser, Königshofer junior, Ferd. Unger, Malitsch, Reichenfeld, Groß, Spizi und Herrn Hammersgewerken Zeillinger in der Matten.

Auch an fossilen Thieren hat das Joanneum manch interessanten Beitrag erhalten, worunter eine Sammlung fossiler Conchilien von Pöls durch Herrn Mayer, gleichfalls Con-

chilien aus Güttharing in Kärnten durch Herrn Vincenz Kofsegger, Dechant in Güttharing, zu erwähnen sind.

Es wäre übrigens zu wünschen, daß auch Gegenstände der Art häufiger, als es bisher geschehen, an das Joanneum gelangen möchten, da diese nicht nur für den Zoologen, sondern auch für den Geognosten von großer Wichtigkeit sind.

C h e m i e u n d P h y s i k.

Schon im Berichte für das Jahr 1838 wurde angezeigt, daß Professor Schrötter auf sein Ansuchen in den Staud gesetzt wurde, eine wissenschaftliche Reise in das Ausland zu unternehmen, deren Hauptzweck war, sich sowohl mit den Lehrmethoden der berühmtesten Chemiker und Physiker, als mit der Einrichtung ihrer Laboratorien, so wie auch mit dem einem jeden derselben eigenthümlichen Verfahren bei genauen Versuchen durch eigene Anschauung bekannt zu machen. Eine nothwendige Bedingung zur Erreichung dieses Zweckes war, die Wintermonathe zur Reise zu wählen, da in der Ferienzeit alle Arbeiten ruhen, und die Laboratorien leer stehen. Um aber durch die längere Abwesenheit des betreffenden Professors die Vorlesungen am Joanneum nicht zu unterbrechen, wurde dem als geschickten Pharmaceuten und Chemiker rühmlichst bekannten hiesigen Apotheker Herrn Anton Wunder die Supplirung der Chemie und Physik bis zur Rückkunft des Professors Schrötter übertragen. Diese erfolgte Anfangs März 1839, und die Vorlesungen wurden ohne Störung von demselben fortgesetzt. Alles läßt hoffen, daß der Zweck dieser Reise vollständig erreicht wurde, obwohl sich, wie leicht zu begreifen, die Resultate derselben hier nicht aufzählen lassen, da sie eben sowohl in der vervollkommnung des Unterrichtes, als in der Verbesserung der Art des Experimentirens und Untersuchens überhaupt liegen.

Ohne in eine specielle Aufzählung der einzelnen Arbeiten, die im Laufe des verflossenen Jahres im Laboratorium ausgeführt wurden, einzugehen, wollen wir nur folgende hier erwähnen:

Professor Schrötter untersuchte verschiedene steiermärkische Braunkohlen, dann den Anthrazit von der Stangalpe, in welchem sich merkwürdiger Weise eine nicht unansehnliche Menge Stickstoff mit Bestimmtheit nachweisen ließ. Zu dieser Untersuchung führte die interessante Aufindung der Braunkohle durch Herrn Peter Lunner, Bergverweser in Turach, die sich im Laufe von höchstens 100 Jahren in dem dortigen Bergwerke aus dem zur Zimmerung einer alten verschütteten Grube verwendeten Holze gebildet hatte. Die Resultate sind geeignet, einiges Licht auf die merkwürdige Umwandlung des Holzes in Braunkohle, welche schon der Gegenstand so vielen Streites war, zu werfen.

Dann wurden Analysen gemacht von verschiedenen Rohwänden Steiermarks und des Metinitz von Wolkow in Mähren. Endlich muß noch angeführt werden, daß es dem Professor Schrötter gelungen ist, eine bisher noch unbekannte Reihe von Verbindungen zwischen dem Stickstoffe und mehreren Metallen darzustellen. Hierdurch wird unsere Kenntniß des Stickstoffes als desjenigen Körpers, der eine so große Rolle in der organischen Welt spielt, und von welchem bisher nur zehn binäre Verbindungen bekannt waren, bedeutend erweitert. Im Verlaufe dieser Versuche ergab sich auch, daß die merkwürdige Veränderung, welche viele Metalle erleiden, wenn sie längere Zeit in Ammoniakgas geglüht werden, nicht von einer Verbindung dieser Metalle mit einem der Bestandtheile des Ammoniafs herrührt, sondern daß die Ursache

davon wirklich nur eine Aenderung der Lage der kleinsten Theilchen ist. — Nebst dem oben erwähnten wurden noch folgende Präparate im Laufe des Jahres dargestellt: Eisenoryd, Nifeloryd, Kobaltoryd, Chromoryd, Silberoryd, chromsaures Bleioryd, schwefelsaures Chromoryd, Chromchlorid, weinsaures Chromoryd, essigsaures Chromoryd, Kupferchlorid, Chlorkiesel, Chlorphosphor, Schwefelstickstoff, Wolframsäure, reines Nifel, Kobalt, und Chrom in Pulverform, Schwefelchrom, Natronalaun, Ammoniakalaun, schwerer Salzäther, leichter Salzäther, Kreosot, Eupion, Parafin, Holzgeist, Aldehyd, Salpeteräther, Ameisensäure, ameisen-saures Natron.

An Geschenken erhielt das chemische Laboratorium vom Herrn Apotheker **W u n d e r** eine Unze **Ol. Origan**i und eine Parthie Sprengkohlen Herr Parfümeur **L e y e r** übergab 6 Maß echten Franzbranntwein.

B e r g - u n d H ü t t e n k u n d e .

Der Professor **Peter Lunner** war in diesem Jahre vorzugsweise mit der schriftlichen Ausarbeitung seiner Vorlesungen beschäftigt, und die Schriften über Bergbaukunde sind vollendet. Außer Bergbaukunde nach eigenen Schriften wird im ersten Jahre des zweijährigen Curfes an der Bergschule auch noch Markscheiderei nach **Bergrath von Hanstat** und das Nöthigste aus den Bergrechten nach **Lausch's Bergrechten** gelehrt werden. Nebstdem war der Professor auch noch mit der Verfassung zweier Druckschriften: a) »Ueber die Walzwerke als Stellvertreter der Hämmer in Eisenhüttenwesen,« und b) »Beiträge zur Untersuchung der möglichen und zweckmäßigen Verbesserung der innerösterreichischen Herdfrischerei,« und weiters mit der chemischen Untersuchung der Eisenerze von **Vorderberg** (die in **Göth's Vorderberg** enthalten sind) und den Frischlocken von der **steiermärkischen Eisen- und Stahlfrischerei** (die in der **steiermärkischen Zeitschrift** abgedruckt wurden) beschäftigt.

Der Bau des schönen und zweckmäßigen Gebäudes der Hüttenkunde in **Vorderberg** schreitet rasch vorwärts, das ganze Mauerwerk ist vollendet, es ist bereits ganz mit Blech eingedeckt, und im Verlaufe des nächsten Frühjahres und Sommers wird das ganze Gebäude vollendet seyn, so daß die Vorlesungen der **Berg- und Hüttenkunde** mit Anfang des Schuljahres 1840/1841 werden beginnen können.

Um den Schülern auch praktischen Unterricht in der Frischmanipulation zu ertheilen, wurde von den Herren Ständen die **Handlsche Schmiede** in **Vorderberg** angekauft, und die Pläne zur Umstaltung derselben in einem **Zerrennhammer**, welcher jedoch lediglich zum Unterrichte und zu Versuchen wird verwendet werden, sind schon vom Herrn Professor **Lunner** angefertigt.

M a t h e m a t i k .

Die Verhältnisse sowohl in Bezug auf Vorlesungen aus der allgemeinen und besondern Rechnungskunst, Geometrie und Mechanik mit Anwendung auf Industrie haben sich seit einem Jahre nicht geändert.

Beigeschafft wurden:

An Instrumenten:

Zwei hunderttheilige Thermometer mit Scala auf Glas, sehr gut gearbeitet und mit zweckmäßigen Futteralen versehen, von den Herren Gebrüdern **Rospini** in **Gräß**. Zwei mes-

singene Hohlkugeln, um die Thermometer an Röhren damit zu verbinden, vom Herrn Mechaniker Buschan in Grätz. Ein Optimeter vom Herrn Professor Stampfer in Wien. Ein messingener Maßstab mit englischen Maßen. Eine einfache botanische Lupe. Eine Feldhace. Zwei messingene Wasserwagen von den Gebrüthern Rospini in Grätz. Eine sehr einfache hydrostatische Wage, an Seidenfäden oscilirend. Aus der Sammlung physikalischer Instrumente wurden vom Herrn Professor Schrötter an die mathematische Instrumenten-Sammlung übergeben ein Spiegelfextant und ein Passage-Instrument.

An Modellen:

Eine aus Metall gearbeitete Turbine, vom Herrn Mechaniker Förster ursprünglich verfertigt, und dann vom Herrn Mechaniker Buschan abgeändert und brauchbar hergestellt. Ein kleiner Wagen, um durch Gewichte das Aufwärtsgehen eines Wagens über schiefe Ebenen durch eine Triebkraft anschaulich zu machen, welche im Wagen selbst enthalten ist. Ferner eine Vorrichtung durch zusammenhängende Versuche darzuthun, welche Gesetze bei Erwärmung von Räumen durch circulirendes warmes Wasser Statt finden, welche sehr interessante Resultate lieferten. Eben so wurde ein eigener kostspieliger Apparat zusammengestellt, mittels welchen durch sehr viele Versuche in ziemlich großem Maßstabe ausgemittelt wurde, wie groß man bei verschiedenen bei den durch Wasser betriebenen Werken angewandten Ausflußprofilen die in einer gegebenen Zeit ausgeflossene Wassermenge gegründet annehmen könne, wobei sich klar herausstellte, daß bei gleichen Ausflußöffnungen gewiß die Form, ob sie nämlich eine Schütze, eine Klappe oder eine Zapfenschütze sey, einen wesentlichen Unterschied in der Ausflußmenge begründen müsse. Diese Erhebungen sind um so wichtiger, weil man ohne alle Kenntniß dieser Verhältnisse schlechterdings außer Staube ist, auch übrigens gleichartige Mechanismen in Bezug ihres mechanischen Werthes richtig zu vergleichen. Wenn die interessanten Resultate aller dieser Versuche gehörig ausgearbeitet und zusammengestellt sind, so werden sie auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

Zeichnungsschule.

Die Zeichnungsschule wird immer mehr und mehr benützt, nicht nur von den immer mehr zunehmenden Zuhörern in den Vorlesestunden, sondern auch von solchen, welche sich von den vielen vorhandenen vortrefflichen Originalien an Ornamenten, Architektur- und Maschinen-Copien verschaffen wollen, da zu diesem Zwecke Jedem das Zeichnungslocale alle Tage von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags offen steht.

Für die Zeichnungsschule wurden angeschafft an Schriften und Plänen:

Beiträge zur Maschinenkunde, die Façade eines großen Gebäudes, Rittinger's Anleitung zur freien Perspective nebst den nöthigen Requisiten. Eine Doppel-Dreschmaschine, eine dreifache Pumpe nach einem englischen Modelle, ein Schneidwerk, Projection der neuen Militärschwimmsschule außer dem Sackthore zu Grätz. Ein Ziegelofen mit doppelter Wölbung. Eine freie schwebende Stiege im Grundrisse und Aufrisse. Das verbesserte Nivelirinstrument vom Herrn Professor Stampfer in Wien.

Industrial Sammlung.

Diese ist seit einem Jahre unverändert geblieben.

Immer vollständiger werden die verschiedenen Archivsfächer.

O r t s p r i v i l e g i e n.

Der hochwürdige Herr Beno, Abt zu Admont, sendete zwei Privilegien des Marktes Admont von 1443 und 1623; das letztere betrifft auch die Märkte Altenmarkt und St. Gallen. St. Georgen bei Reichenegg sendete drei Originalprivilegien von 1583 — 1838.

Alle fünf Urkunden zum Abschreiben.

Hörberg sendete durch den Bezirkscommissär Herrn Loz Edlen von Sternbaum eine vidimirte Privilegiumsabschrift von 1836.

Die Privilegien dieser beiden Märkte dankt das Joanneum der gütigen Verfügung des löblichen k. k. Kreisamtes Silli.

Herr Perchler, Beneficiat im Elisabethinerkloster, gab fünf Privilegien=Abschriften des Marktes Anger von 1458 — 1567.

Herr Wartinger brachte zwei Privilegienabschriften Schottwiens von 1459 und 1631.

G e n e a l o g i e.

Seine Excellenz Herr Landeshauptmann Graf von Attems gaben vier mit 124 schön gemahlten Wappen gezierte Ahnentafeln von den Familien Kauniz, Rhevenhüller, Rindsmaul und Schwarzenberg.

Herr Graf von Dietrichstein, st. st. Ausschusßrath, gab eine Dietrichstein'sche Ahnentafel, mit 31 Wappen geziert.

Herr Pittoni Ritter von Daunensfeldt, k. k. Truchseß, gab 15 Originalurkunden, in welchen 7 gemahlte Wappen.

Folgende übergaben Urkunden zum Abschreiben:

Herr Freisinger, Joanneums=Copist, einen v. Kriechbaum'schen Stammesbaum.

Herr Graf von Goes, k. k. Gubernialrath, eine gräfllich Kazianer'sche Ahnentafel.

Frau Gräfin von Lamberg eine gräfllich Breuner'sche Originalurkunde.

Herr Carl Ritter von Leuzendorf, st. st. Steuercontrollcommissär, eine Stammtafel und 16 Originalurkunden seines Hauses.

Herr Franz Merode de Treslong, k. k. Oberlieutenant und Professor bei der hiesigen Cadettencompagnie, gab 3 Originalurkunden, dann einen Entwurf eines Merode'schen Stammesbaumes sammt vielen historischen Notizen darüber.

Frau Gräfin von Stubenberg zu Gutenberg gab acht Stubenberg'sche Original=Laufscheine

Herr Waringer übergab eine von ihm bearbeitete urkundlich belegte Stubenberg'sche Stammtafel von 1349 bis 1824.

W a p p e n b r i e f e.

Herr Lichtenegger spendete die Original=Wappenbriefe des Peter Wenig von 1467, und des Gregor von Pirser von 1554.

Herr Terstenjak, Academiker hier, gab Urban Hansche's Original=Wappenbrief von 1597.
 Herr Franz Ritter von Formentini, st. st. Protokollist, übergab eine vidimirte Abschrift des Suardi'schen Wappenbriefes von 1599 zum Abschreiben, und ein in Holz geschnittenes Wappen.

A d e l s d i p l o m e.

Herr Hartmann, k. k. Staatsbuchhaltungs=Rechnungs=offizial, gab das Original=Adelsdiplom des Paul Grenzberger von 1612.

Der oben genannte Herr Lichtenegger gab das Original=Ritterdiplom des Johann Jacob Frei von 1675.

Herr Polhammer, Bräumeister in Aufsee, brachte das Original=Ritterdiplom des Andreas und Johann Conrad Albrecht von Lauterburg von 1637.

Diese drei Diplome wurden dem Joanneum ins Eigenthum übergeben.

Folgende gaben Diplome zum Abschreiben :

Herr Doctor Blagatinschegg Edler von Kaiserfeld das Original=Adelsdiplom seines Hauses von 1817.

Herr Ernest Ritter von Boset, st. st. Concipist, das Original=Adelsdiplom von 1762, und das Original=Ritterdiplom seines Hauses von 1769.

Frau Anna Frein von Brandhofen ihr freiherrliches Originaldiplom von 1834

Herr Carl von Fabricius das ungarische Original=Adelsdiplom Balthasars, Johann Jacobs, Georgs und Daniels von Fabricius von 1621.

Der früher genannte Herr von Formentini eine vidimirte Abschrift des Grafendiploms für Carl Ludwig und Julius Philipp von Suardi von 1774

Herr Johann Nep. Ritter von Fraydenegg, Herrschaftsbesitzer, Hanns Adams von Mouzelo Original=Ritterdiplom von 1673.

Herr Freisinger eine vidimirte Abschrift des Ritterstands=Bestätigungs= und Wappenvermehrungsdiploms für Balthasar, Ambros und Johann Carl von Kriechbaum zu Kirchberg von 1627.

Der früher genannte Herr Graf von Voës das bestätigte Kajianer'sche Grafen= und Titeldiplom von 1665.

Herr Alois Edler von Kunsti das Original=Adelsdiplom seines Hauses von 1806.

Frau Gräfin von Lamberg das Original=Grafendiplom der Herren von Lamberg von 1667 und Franz Kaver Breuner's Original=Fürstendiplom 1776.

Der vorgenannte Herr Merode de Treslong des Rudolph Julius von Merode Original=Ritterdiplom von 1697.

Herr Valler, k. k. Staatsbuchhaltungs=Beamter, des Joseph Ferdinand Wolf Original=Ritterdiplom von 1774.

Herr Ferdinand Ritter von Rosenfeld eine vidimirte Abschrift des Ritterdiploms seines Hauses von 1715.

Herr Joseph Schaller von Hirschau das Original=Adelsdiplom seines Hauses von 1817.

Herr Albert Siegerist, k. k. Staatsbuchhaltungs- und Rechnungsoffizial, Maximilian Gottsched's Original-Adelsdiplom von 1794

Herr Leopold Ritter von Warnhauser, Herrschaftsbefitzer, das Original-Ritterdiplom seines Hauses von 1768.

Herr Eduard Graf von Wimpfen sein Original- Reichsgrafendiplom von 1797.

Herr Joachim Freiherr von Zierufeld die Original-Freiherrndiplome des Hauses Zierufeld von 1709 und 1787.

Ein Ungenannter das Original-Ritterdiplom des Hanns Georg Weber von 1629, dann eben desselben Original-Prädicatsdiplom über das Prädicats »von und zu Webersperg« von 1656, desselben Original-Freiherrndiplom von 1663, das Originaldiplom über den Titel »Wohlgeborene« für die Freiherren Johann Christoph und Zacharias Gottfried von Webersperg von 1682, das Original-Gräfendiplom für Johann Joseph Freiherrn von Webersperg von 1708, und das Original-Ritterdiplom des Joseph Anton Demmel von 1764.

Landstandsdiplome.

Der obgenannte Herr von Boset gab das steiermärkische Original-Landstandsdiplom seines Hauses von 1763, und

der ebenfalls früher genannte Herr v. Fraydenegg die Original-Landstandsdiplome des Johann Adam von Monzelo von Steiermark von 1680, von Krain von 1689, und von Kärnten von 1698; alle zum Abschreiben.

Schriften verschiedenen Inhaltes.

Seine Durchlaucht Herr Franz Joseph Fürst von Dietrichstein spendete aus dem Nicolsburger Archive 93 vidimirte Urkunden-Abschriften von sehr verschiedenem Inhalte und sehr großem Werthe von 1174 bis 1693; und

Herr Max Graf von Dietrichstein zwei Lehenurkunden über das Erbjägermeisteramt in Steiermark von 1738 und 1808, über das Erbmundschenktamt in Kärnten von 1808 und vier andere Originalurkunden.

Zum Abschreiben haben folgende bereits genannte Herren eingesendet, als:

Herr Beno, Abt von Admont, 23 Privilegienurkunden seines Stiftes von 1159 — 1792.

Herr Paller 13 Originalurkunden, größtentheils geistliche Stiftungen.

Orientalische Manuscripte.

Herr Freiherr von Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath, gab einen türkischen Kalender.

Münzen.

Die alten Münzen erhielten seit dem Bestehen des Joanneums im gegenwärtigen Jahre die werthvollsten Beiträge in numismatischer Hinsicht.

Herrn Prokesch Ritter von Osten, k. k. Obristen und bevollmächtigten Minister am königl. griechischen Hofe, verdankt das Institut die reiche Spende von 5 goldenen, 169 silbernen, und 395 ehernen Münzen, ungemein werthvoll durch die Schönheit, und noch

weit mehr durch die Seltenheit der Stücke; unter diesen sind Inedita: Amisus, Gordianus III. Æ. mm. Argos Argolidis, AR. Athamenes Æ. und Naxos AR. In die Classe der von Eckhel als selten, ja sogar im vierten Grade bezeichneten, zum Theil auch selbst von diesem Vater der Numismatik noch gar nicht gekannten griechischen Ortsmünzen gehören jene von Abdera, Abydos, Acanthus, Aezanis, Anactorium, Ataliala Pamphiliæ, Blaundus, Cardia, Carthæa, Chalcis Euboeæ, Chios, Clazomenæ, Cnidus, Coela, Cos insula, Creta, Cyme, Elæa, Eleusis, Ephesus, Eresus, Halicarnassus, Hermocapelia, Hypoepa, Julis, Lamia, Larissa, Lete, Locri Epicnemidii, Locri Opuntii, Magnesia ad Sipylum, Megara Atticæ, Melita, Methymna, Miletus, Neo-Cæsarea, Olbia, Panticapæum, Phaestus, Pharsalus, Pheneus, Philippi, Philomelium, Phocis, Samos, Samothrace, Selge, Sicyon, Side, Sinope, Tanagra, Tegea Arcadiæ, Thebæ, Thespiæ etc. — Reges: Amyntas, Philippus II. Æ., Antigonus Gonatas AR., Perseus AR., Rhocmetalces, Prusias, Philæterus Mysiæ, Maussollus, Ariarathes, Darius, Artaxerxes Sasannida, Ptolemaeus I. et Berenice. — Familiae romanæ — Claudia, Curiatia. — Imperatores — Augustus AR. J. Marcianus, Nicephorus Phocas. Michael VII. Ducas, Joannes II. Comnenus Porphyrogenitus, Alexius II. Comnenus, Andronicus II., Palaeologus.

Herr Ballon, Dechant und Hauptpfarrer zu Lüfter, sendete 1 goldene, 4 silberne und 43 kupferne, unter welchen eine wohlerhaltene Julia Paula und ein Pupitnus ist.

Herr Derr, Bürger in Grätz;

Herr Teng, Handlungsagent, und

ein Ungenannter gaben jeder eine römische Kupfermünze.

Herr Harb, Verwalter zu Neuschloß, übergab eine bei Wagna gefundene Kupfermünze von Philomelium.

Herr Schwarz, Pfarrer zu Feldbach, brachte von der dortigen Landwirthschaftsgesellschafts-Filiale 9 silberne, darunter eine Julia Paula und 2 kupferne römische Münzen

Herr Seelauß, Rechtsbesitzer hier, übergab 6 römische Kupfermünzen.

Herr Traunfelner, Realitætebesitzer zu Klagenfurt, sendete eine Kupfermünze von Agrippa II.

Herr Wartinger gab 1 griechische und 6 römische Kupfermünzen.

Herr Wickerhauser, Alaungewerk zu Johndorf, sendete eine hebräische, eine griechische und fünf römische Kupfermünzen,

Herr Zeilinger, Hammergewerk, sendete 4 zu Eppenstein gefundene römische Kupfermünzen.

Drei Ungenannte gaben 7 römische Kupfermünzen.

Angekauft wurden 1 kupferne griechische, eine äußerst feltene goldene von Constantius III.; 14 silberne, unter welchen ein T. Aelius und ein Macrinus, und 15 kupferne römische Münzen.

Die Reihen der Münzen des Mittelalters und der neuern Zeit bereicherten: Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann, so wie in allen vorhergehenden Jahren, auch in diesem mit 6 prächtigen großen silbernen Medaillen und zwei Münzen, dann mit drei sehr schönen kupfernen Medaillen.

Herr Landeshauptmann Graf von Attems, Excellenz, gaben 3 große Silbermünzen.

Herr Joseph Graf von Attems, Deutsch-Ordens-Land-Comthur und k. k. General, sendete zwei sehr interessante große silberne und zwei vorzügliche kupferne Medaillen und zwei Münzbücher.

Herr von Agentler, st. st. Registraturadjunct, übergab 11 bei Liebenau aufgefundene silberne Brakteaten

Der früher genannte Herr Ballon sendete 1 goldene, 73 silberne und 65 kupferne theils Medaillen, theils Münzen, unter welchen mehrere seltene.

Herr Baum, Hammersgewerk;

Herr Eichberger, Färbermeister zu Gilli;

Herr Höhn, erster st. st. Liquidator;

Herr Koppitsch, Studirender;

Herr von Ortenhofen, ständ. Bauinspector; übergaben Jeder eine silberne Münze.

Herr Lorenz eine silberne Medaille.

Herr Bauerbacher, ständ. Bereiter, zwei schöne silberne Medaillen.

Der öfter genannte Herr von Formentini zwei Silbermünzen.

Der früher genannte Herr Harb;

Herr Kechel, k. k. Catastral-Rechnungsbeamter, und

Herr Kremshofer, Hausbesitzer und Goldschläger, gaben jeder eine Kupfermünze.

Herr Hannapel, k. k. Postbeamter, übergab 6 Silberstücke, theils Medaillen, theils Münzen, und 6 Kupfermünzen.

Herr von Hohenstern, k. k. Verpflegungsverwalter, gab 1 silberne und 2 kupferne Münzen.

Herr Carl Freiherr von Mandell, st. st. Ausschußrath, 3 schöne Silbermünzen.

Der früher genannte Herr von Wittoni 2 kupferne und 2 zinnerne Medaillen.

Herr Seelaus 28 Kupfermünzen.

Herr Leng 1 silberne und 1 kupferne Münze.

Herr Terdich, Religionsprofessor an der nautischen Schule zu Triest, 5 Silbermünzen.

Herr Zearo, bürgerlicher Maurermeister zu Judenburg, 1 seltener ungarische Goldmünze.

Vier Ungenannte gaben 7 silberne und 10 kupferne theils Medaillen, theils Münzen.

Angekauft wurden 4 goldene, 47 silberne Medaillen und Münzen, die meisten derselben von großer Seltenheit und bedeutendem Umfange.

Die steiermärkischen Münzen vermehrte der öfter genannte Herr Ballon mit 2 silbernen und 3 kupfernen Münzen.

U t e r t h ü m e r

Herr Paul Adler, Realitätenbesitzer zu Mühlreit, sendete ein dort gefundenes beilartiges Instrument von Bronze.

Herr Präses gab eine Styrizstatue mit Hieroglyphen an der Vorderseite.

Der oft genannte Herr Ballon einen silbernen Löffel Balthasar Lautscher's vom Jahre 1600 mit dem Wappen der Pfarre Luffer und den Buchstaben B. T. bezeichnet.

B i b l i o t h e k.

Seine k. k. apostol. Majestät Ferdinand I. haben das Institut mit der Fortsetzung des naturhistorischen Gesamtwerkes, welches die königl. kaiser. Naturforscher Joh. v. Spir und E. F. v. Martius über ihre in den Jahren 1817 — 1820 in Brasilien gemachte Reise herauszugeben begonnen haben, nämlich: *Genera et species palmarum fasc. VII*, allergrädigst zu beschützen geruht.

Durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann erhielt die Bibliothek: *Archives des découvertes pendant l'année 1836. — L'arte di verificare le date dei fatti storici ec. Compilata dai PP. Benedettini della congreg. di S. Mauro in Francia. Prima versione italiana. Parte I. vol. 1 — 5. P. II. vol. 1 — 6. — Bertolonii flora italica. Vol. III. — Histoire des végétaux fossiles par Ad. Brongniart. Livr. 15. — Geschichte der Regierung Ferdinand des Ersten, von Bucholz. Bd. 9. — Bulletin de la société géologique de France, vol. 9. — Connaissance de tems pour l'an 1841. — Corpus scriptorum historiae byzantinae: Procopius, vol. 3; Georgius Phrantzes, Joannes Cananus, Joannes Anagnostes; Georgius Cedrenus. — Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention. T. 32 — 34. — Voyage de MM. Humboldt et Bonpland. Atlas géographique et physique. Livr. 18 — Litta: Famiglie celebri italiane. Fasc. 42, 43. — Nouveaux suppléments au recueil de traités et d'autres actes remarquables, par Murhard. T. I. — Penny-Cyclopaedia. Vol. 11 — 14. — Topographisches Lexicon aller in den österr. Staaten gelegenen Ortschaften von Rafselsberger. Wien, 1836. 4to. 3 Bde. — Nuovi saggi dell' academia di Padova. T. 3. 4. — Saturday-Magazine. V. 12. — Ph. Fr. v. Siebold: Flora japonica. Sectio I. Fasc. 5 — 10. — Ders.: Fauna japonica. Saurii et batrachii. — Ders.: Voyage au Japon. Texte. Livr. 2. Atlas Livr. 6. 7. — Urkunden und Actenstücke zur Geschichte der Verhältnisse zwischen Oesterreich, Ungarn und der Pforte im 16. und 17. Jahrhunderte. Lief. 1 — 3. — Verhandlungen der kaiserl. Leopoldinisch-Carolin. Academie der Naturforscher. Bd. 18. u. a.*

Ferner spendeten dem Institute:

Se. Excellenz Herr Anton Friedrich Graf Mitrowsky von Mitrowitz und Remischl, oberster Kanzler, das Werk: *Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. Studio et opera Ant. Boczek. Olomucii, 1839. 4. Vol. II.* Ausgabe auf Velinpapier.

Das hochlöbl. k. k. Landespräsidium: *Semplice verità, opposta alle menzogne di Enrico Misley nel suo libello: „L'Italie sous la domination autrichienne.“ Paris, 1824. 8.,* und einen besondern Abdruck des Aufsatzes: *Die Geistescultur in der österr. Monarchie,* (gewürdigt von einem Ausländer).

Der Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung das dritte Heft des 2ten Bandes seiner Annalen.

Der historische Verein von und für Oberbayern zwei Hefte (I. 1. 2.) des von ihm herausgegebenen Archives für vaterländische Geschichte, nebst seinem ersten Jahresberichte für d. J. 1838.

Der Verein des Prager Museums: *Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen in der 17. allgemeinen Versammlung am 3. April 1839.*

Die steiermärkische Landwirthschafts-Gesellschaft die Fortsetzung ihrer Verhandlungen und Aufsätze.

Endlich übergaben der Bibliothek:

Herr Mathias Anker, Custos und Professor an diesem Institute, mehrere Styriaca.

Die Herren Damian und Sorge, Buchhändler, zwei Druckschriften.

Die Direction des am Institute bestehenden Lesevereins die statutenmäßig jährlich abzuliefernden Zeitschriften und Lageblätter.

Herr Franz Ritter von Formentini, st. st. Einreichungsprotokollist, mehrere historische Werke.

Herr Wilhelm Haidinger, seine Abhandlung über das Vorkommen von Pflanzenresten in den Braunkohlen- und Sandstein-Gebilden des Ebnogner Kreises in Böhmen.

Herr Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath: A Dissertation on the nature and character of the chinese system of writing. By Peter S. du Ponceau, president of american philosophical society. Philadelphia, 1838. 8.

Herr Ernest Ritter von Koch-Sternfeld, königl. bayer. Legationsrath, sein Werk: Das Reich der Longobarden in Italien.

Herr Joh. Nep. Kömm, k. k. Professor, sein Lehrbuch der Geburtshülfe für Hebammen in windischer Sprache.

Herr Jos. E. Maly, Doctor der Medicin, ein älteres botanisches Werk.

Herr Jos. Edler von Molitor, k. k. Kreisamtsecretär, Beiträge zur Geschichte und Politik.

Herr Bernhard Pilz, Doctor der Medicin, seine Inaugural-Dissertation.

Herr Stan. Braß, seine Sammlung der slavischen Volkslieder, die in Steiermark, Krain, Kärnten und in den westlichen Comitaten Ungarisch gesungen werden.

Herr Joseph Wartner, st. st. Archivar, die von ihm herausgegebenen Privilegien der Städte Grätz und Bruck.

Herr Christian Weiglein, Doctor der Medicin, die von ihm herausgegebenen Osservazioni medico-pratiche ed anatomico-patologiche.

Im Ganzen hat sich der Bibliotheksbestand in diesem Jahre um 503 Bände und 137 Hefte vermehrt. Dadurch sind außer den bereits erwähnten Werken zugewachsen:

I. Den Naturwissenschaften: Berzelius: Jahresbericht über die Fortschritte der phys. Wissenschaften. — Berghaus: Physikalischer Atlas. Lief. 3. 4. — Abhandlungen der königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin. 1837. — Abhandlungen der böhm. Gesellschaft der Wissenschaften. Neue Folge. Bd. 4. 5. — Annalen der Physik und Chemie von Vöggenhoff. — Annales de chimie et physique. — Zeitschrift für Physik und verwandte Wissenschaften, herausgegeben von Baumgartner und Holger. — Repertorium der Physik, herausgeg. von Dove. Bd. 3. — Suckow: Systematische Encyclopädie der theoretischen Naturwissenschaften. — Baumgartner: Naturlehre, 6te Auflage. — Fischer: Lehrbuch der mechanischen Naturlehre. Bd. I. II. 1. — Kastner: Handbuch der angewandten Naturlehre. Lief. 7. — Lamé: Cours de physique. — Pecclet: Traité élémentaire de physique. — Pouillet: Eléments de physique. Vol. I. — Gehler: Physikalisches Lexicon. Bd. IX. 1. 2. — Pécclet: Ueber die Wärme. Bd. 2. — Berzelius: Lehrbuch der Chemie. Bd. VIII. 4 — 6, IX. 1. 2. — Köwig: Chemie der organischen Verbindungen. Bd. I. 2. II. 1. — Kunge: Technische Chemie. Bd. 2. — Köhler: Die Chemie in technischer Beziehung. — Duflos: Handbuch der pharmaceutisch-chemischen Praxis. Bd. 2. — Journal für die practische Chemie, herausgegeben von Erdmann. — Resultate aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins im Jahre 1838. — Radicke: Handbuch der Optik. 2 Bde. — Astronomische Nachrichten und Jahrbuch

für 1837 von Schumacher. — Berliner astronomisches Jahrbuch für 1840. — Isis, encyclopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, vergleichende Anatomie und Physiologie, herausgegeben von Oken. — Archiv der Naturgeschichte, herausgeg. von Wiegmann. — Buffon: Sämmtliche Werke; Vögel. Bd. I. 17—26. II. 1—6 — Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände von Oken. Lief. 58—63. Abbildungen dazu. Lief. 10, 11. — Schwann: Microscopische Untersuchungen über die Uebereinstimmung in der Structur und dem Wachsthum der Thiere und Pflanzen. — Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie und Petrefactenkunde. — Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. — Glocker: Grundriß der Mineralogie. — Mohs: Leichtfaßliche Anfangsgründe der Naturgeschichte des Mineralreichs. Zweiter Theil, bearbeitet von Zippe. — Hoffmann: Geschichte der Geognosie. — De la Beche: Geological Manual. — Römer: Die Versteinerungen des norddeutschen Dolithen-Gebirges. Nachtrag. — Zenger: Beiträge zur Naturgeschichte der Urwelt. — Jäger: Ueber die fossilen Säugethiere Würtembergs. — Kaup: Description d'ossements fossiles de mammifères inconnus jusqu' à present, qui se trouvent au museum de Darmstadt. Cah. 5. — Agassiz: Recherches sur les poissons fossiles. Livr. 10. 11. 12. — Jahresbericht über die Fortschritte der Botanik von Wisström. 1820—1824 und 1835. Abtheil. 2. — Flora, oder botanische Zeitung. — Linnäa, ein Journal für die Botanik. — Das Pflanzenreich nach Jussieu, methodisch geordnet. — Das Pflanzenreich in tabellarischer Uebersicht nach Linné. — Bischoff: Handbuch der botanischen Terminologie. II. 3. — Linnæi systema, genera et species plantarum. Editio critica. Fasc. 12—14. — Genera plantarum secundum ordines naturales disposita, auctore St. Endlicher. Fasc. 9. 10. — Novarum stirpium decades, editæ a museo caes. Vindobonensi. Sectio I. decas 1—10. — Meyen: Neues System der Pflanzenphysiologie. Bd. 3. — Nees ab Esenbeck: Genera plantarum florae germanicae iconibus et descriptionibus illustratae. Fasc. 17. 18. 19. — Reichenbach: Icones florae germanicae. Cent. III. Decas 3—10. — Brant: Abbildung und Beschreibung der in Deutschland wild wachsenden Giftgewächse. — Bruch et Schimper: Bryologia europaea: Fasc. 5. — Cuvier: Vorlesungen über vergleichende Anatomie. Bd. 1. — Schreber: Naturgeschichte der Säugethiere. Heft 89—94. — Cuvier: Histoire natur. des poissons. Vol. 12. 13. — Lamarek: Histoire natur. des animaux sans vertèbres. Vol. 8. — Herold: Disquisitiones animalium vertebris carentium. Fasc. 2. — Synoptische Uebersicht der Mollusken. — Synoptische Uebersicht der Ringelwürmer. — Synoptische Uebersicht der Crustaceen. — Koch: Deutschlands Crustaceen, Myriapoden und Arachniden. Herausgeg. von Herrich-Schäffer. Heft 19—24. — Koch: Uebersicht des Arachniden-systems. Heft 2. — Hahn: Arachniden, fortgesetzt von Koch. Bd. V. 6. VI. 1—3. — Burmeister: Handbuch der Entomologie. Bd. II. 2. — Deutschlands Insecten von Panzer, fortgesetzt von Herrich-Schäffer. Heft 159—165, 167, 168. — Hahn: Die wanzenartigen Insecten, fortgesetzt von Herrich-Schäffer. Bd. IV 6. V. 1—3. — Sturm: Deutschlands Fauna. Abth. 5. Käser. Bdh. 14. u. a.

II. Der Geschichte und ihren Hülfswissenschaften: Annalen der Erd-, Völker- und Staatenkunde, herausg. von Berghaus. — Journal für Land- und Seereisen. — Reisen- und Länderbeschreibungen der ältern und neuern Zeit. Lief. 17. 18. — Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse, herausgeg. von Sommer. — Atlas über alle Theile der Erde von Wörl. — Ritter: Die Erdkunde im Verhältnisse zur Natur und zur Geschichte des Menschen. Bd. 8. — Lehrbuch der Erd- und Staatenkunde von Sommer. Bd. II. 2. 3. — Numismatische Zeitung. — Historisches Taschenbuch, herausgeg. von Raumer. — Wachsmuth: Europäische Sittengeschichte. Bd. 5. — Gervinus: Kleine historische Schriften. — Jordan: Origines Slavicae. — Chronica medii aevi, digessit Rösler T. I. — Synchronistisch-ethnographische

Tabellen der Geschichte des Mittelalters und seiner Cultur von Blümeling. — Taschenbuch der neuesten Geschichte. — Zeitgenossen, ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Lage. — Genealogisches und Staatshandbuch. — Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. — Dahlmann: Quellenkunde der deutschen Geschichte. — Taschenbuch der vaterländischen Geschichte von Freih. von Hornayr. — Historisch-etymologischer Versuch über den keltisch-germanischen Volksstamm von Hüllmann. — Germanien unter den Römern von Reichard. — Mannert: Freiheit der Franken, Abtel, Sklaverei. Untersuchungen über einen Theil der altdeutschen Verfassung. — Doeniges: Acta Henrici VII. imp. rom. P. I — Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation von Ranke. — Monumenta boica. Vol. XXXI. 1. 2. — Zeuß: Die Herkunft der Baiern von den Markomanen. — Möser: Dänabrückische Geschichte. — Schmidl: Das Kaiserthum Oesterreich. Bd. I. 2. 3. — Wappenbuch der österr. Monarchie von Tyroff. Bd. 10. — Kollar: Analecta monumentorum omnium aevi Vindobonensia. — Histor. und topographische Darstellung der Pfarren ic. im Erzhs. Oesterreich. Abth. II. Bd. 3. — Willwein: Das Herzogthum Salzburg. — Karte des Königreichs Illyrien und des Herzogthums Steiermark vom k. k. österr. Generalquartiermeisterstabe. Nr. 12. 16. 21. 35. 36. 37. — Das Herzogthum Steiermark geographisch-statistisch-topographisch dargestellt und mit geschichtlichen Erläuterungen versehen, von Göth. Bd. I. 1. 2 — Vorderberg in der neuesten Zeit von Demselben. — Register: Chronik von Kärnten. Bd. 2. — Geschichte der Tirol von Roschmann. — Sommer: Das Königreich Böhmen, statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 7. — Palacky: Geschichte von Böhmen. Bd. 2. — Katona: Examen vetustissimi M. Moraviae situs. — Rozwotny: Kritische Bemerkung zur Berichtigung der Geschichte des großen mährischen Reiches. — Mähren topographisch statistisch und historisch geschildert von Wolny. Bd. V. 1 — 4 — Kantancich: Specimen philologiae et geographiae Pannoniorum. — Katona: Historia critica primorum Hungariae ducum. — Esaplovics: Slavonien und Croatien. — Benigni von Mildeberg: Statistische Skizze der siebenbürg. Militärgränze. — Geschichte des Freistaates Ragusa von Engel. — Gatterer: Abhandlung von Thracien — Humboldt: Kritische Untersuchungen über die historische Entwicklung der geogr. Kenntnisse der neuen Welt. Bd. II. 3. u. a.

III. Der Mathematik, Mechanik, Technologie und Hüttenkunde: Journal für die reine und angewandte Mathematik. — Meier-Hirsch: Sammlung algebraischer Aufgaben und Auflösung derselben von Sachs — Beskiba: Auflösungslehre der Gleichungen. — Lacroix: Traité du calcul différentiel et du calcul intégral. — Meier-Hirsch: Sammlung geometrischer Aufgaben. — Dove: Ueber Maaß und Messen. — Ohladni: Entdeckungen über die Theorie des Klageses. — Hartmann: Encyclopädisches Handbuch des Maschinen- und Fabrikwesens. Bd. II. 2. — Polytechnisches Journal von Dingler. — Polytechnische Zeitung. — Jahrbuch für Fabrikanten von Hessler. — Prechtl: Technologische Encyclopädie. Bd. 9. — Journal für die Baukunst von Grelle. — Allgemeine Bauzeitung von Förster. — Das technische Verfahren bei Bohrung artesischer Brunnen von Paulucci. — Lampadius: Die neueren Fortschritte im Gebiete der gesammten Hüttenkunde. — Walter de St. Ange und Le Blanc: Practische Eisenhüttenkunde, u. a.

IV. Der Landwirthschaftskunde: Allgemeine österr. Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann und Gärtner. — Oeconomische Neuigkeiten. — Landwirthschaftskunde von Kreyffig. — Landwirthschaftliche Schriften von Hammerstein. — Williamson: Grundsätze des landwirthschaftlichen Maschinenwesens. — Haggi: Ueber Feldpolizei. — Selnart: Die Kunst, den Boden fruchtbar zu machen. — Reuter: Der Boden und die atmosphärische Luft in alseitigen Einwirkungen auf Ernährung und Gedeihen der Pflanzen. — Vergleichende Darstellung des Production-

werthes verschiedenartiger Gewächse. — Hazzi: Ueber den Dünger. — Damance: Systematische Zusammenstellung aller Düngerarten. — Mittheilungen über die zweckmäßigste Wahl und Bereitung des Düngers von Kestler und Diebl. — Putsche: Monographie der Kartoffeln. — Neiber: Das Ganze des Feinbaues. — Allgemeine deutsche Gartenzeitung. — Der Obstbaumfreund. — Dressler: Der practische Baumgärtner. — Liegel: Lehrbuch der Pomologie. — Julien Topographie aller bekannten Weinberge und Weinpflanzungen. — Busch Ideen für Forstmänner. — Müller: Versuch zur Begründung eines allgemeinen Forstpolizeigesetzes. — Entdeckungen und Beobachtungen im Gebieth der practischen Forstwissenschaft, vom Freiherrn von Werneck. — Lauroy: Die Niebs- und Culturlehre der Waldungen. — Reformation der Forstwissenschaft von Hoffeld. — Liebich: Der Waldbau nach neuen Grundsätzen. — Hartig: Anleitung zur Cultur der Waldblößen. — Hoffeld: Forsttaration nach ihrem ganzen Umfange. — Liebich: Der höchste nachhaltige Forstertrag. — Jagd- und Forstzeitung. — Schmalz: Thierveredlungskunde. — Hörmann: Das Pferd. — Mittheilungen Behufs der Vermehrung und Verbesserung der einheimischen Rindviehzucht. — Anleitung zur Veredlung des Schafviehes von André. — Ueber die Schafwolle in naturhistorischer und technischer Hinsicht von Sturm. — Spizner: Beschreibung der Korbbienenzucht. — Schöslser: Unterricht über die Bienen. — Unhoch: Anleitung zur Kenntniß und Behandlung der Bienen. — Kutt: Anweisung zur Lüftungsbienenzucht. — Hazzi: Lehrbuch des Seidenbaues. — v. Zieten: Anweisung zum Seidenbaue, u. a.

V. Der Philologie, Pädagogik, Philosophie, Theologie, Rechtswissenschaft, Politik und Handelswissenschaft: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Cicero's Werke. Bd. 7 12. 13. — Livii opera. 12 vol. — Jarnik: Versuch eines Etymologikons der slovenischen Mundart in Innerösterreich. — Dobrowsky: Slovanca. Zur Kenntniß der alten und neuen slavischen Literatur, der Sprachkunde nach allen Mundarten der Geschichte und Alterthümer. — Allgemeine Schulzeitung. — Ritter: Zusätze und Verbesserungen zu den vier ersten Theilen der Geschichte der Philosophie. — Poli: Elementi di filosofia. — Zeitschrift für Philosophie und katholische Theologie. — Neue theologische Zeitschrift von Pleß. — Theologische Quartalschrift. — Der Katholik. — Tübinger Zeitschrift für Theologie. — Stollberg's Geschichte der Religion Jesu Christi, fortgesetzt von Kerz. Bd. 32. 33. — Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes. — Archiv für die civilistische Praxis. — Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß. — Zeitschrift für österr. Rechtswissenschaft und politische Gesetzkunde — Abhandlung über die gesetzmäßige Befriedigung concurrirender Gläubiger von Gspau. Bd. 3. — Neues Archiv des Criminalrechts. — Jahrbücher der Geschichte und Politik. — Politisches Journal. — Archiv der politischen Deconomie und der Polizeiwissenschaft. — Annali di statistica, economia pubblica ec. — Grundsätze für die Ausmittlung des Capitalwerthes der Landemien zum Behufe der Ablösung des Grund-Obereigenthums von Gebhard. — Allgemeine Handlungs-Zeitung. — Czörnig: Ueber den Freihafen von Venedig mit Rücksicht auf den österr. Seehandel, u. a.

VI. Der Physiologie, Medicin, Veterinärkunde, schönen Literatur und Kunst, Kriegswissenschaft, Literaturgeschichte und den vermischten Schriften, Repertorium für Anatomie und Physiologie von Valentin. — Medicinisch-chirurgische Zeitung von Ehrhart. — Medicinische Jahrbücher des österreichischen Staates. — Repertorium der gesammten deutschen medicinisch-chirurgischen Journalistik. — Notizen aus dem Gebieth der Natur- und Heilkunde von Froriep. — Gesundheitszeitung. — Magazin für die gesammte Heilkunde von Rust. — Journal der practischen Heilkunde. — Archiv für die homöopathische Heilkunst. — Homöopathische Zeitung. — Hygea, Zeitschrift für Heilkunst. — Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen. — Annalen der

Pharmacie. — Repertorium für die Pharmacie. — Geiger: Handbuch der Pharmacie. — Zeitschrift für die Staatsarzneikunde. — Zeitschrift für die gesammte Thierheilkunde. — Brosche: Die Maul- und Klauenseuche — Museum, Blätter für bildende Kunst. — Denkmähler der alten Kunst von Müller. Bb. II. 2. — Barth: Die Kupferstecherei. — Cécilia, Zeitschrift für die musikalische Welt. — Musikalische Zeitung. — Oesterr. militärische Zeitschrift. — Militärzeitung. — Gräße: Lehrbuch einer allgemeinen Litterärsgeschichte. Bb. II. 1. — Göttingische gelehrte Anzeigen. — Biblioteca italiana. Litterarische und kritische Blätter der Börsehalle. — Bulletin litteraire. — Heidelberger und Wiener Jahrbücher der Litteratur. — Litteraturblatt von Menzel. — Halleer und Jenaische Literaturzeitung. — Repertorium der deutschen Litteratur. — The Edinburgh Review. — Litterarische Zeitung. — Schäfer: Grundriß der Geschichte der deutschen Litteratur. — Das gelehrte Oesterreich von de Luca. — La France litteraire par Quérard. — Comptes rendus des séances de l'académie des sciences de Paris. — Bibliothéque universelle. — Magazin für die Litteratur des Auslandes. — Lausitzisches Magazin. — Blackwood-Magazine. — Steiermärkische Zeitschrift. — Deutsche Encyclopädie. Frankfurt a. M. 1778 — 1804. 4. Bd. 1 — 23. u. a.

Die Bibliothek wird fortwährend sehr benützt.

Erweiterte Leseanstalt.

(Leseverein.)

Dem Grundsätze getreu, das wissenschaftliche und das gemeinnützige (industrielle) Element dieses Institutes als vormaltend zu behandeln, darüber aber das erheiternde keineswegs zu vernachlässigen, wurden im Laufe des Jahres folgende neue Anschaffungen gemacht:

Der Jurist, Zeitschrift für die Praxis des gesammten österr. Rechtes, von Dr. Jg. Wildner;
Zeitschrift für das deutsche Recht, von Dr. Reyscher und Dr. Wilda;

Memoires de l'Académie des Sciences naturelles;

Memoires de la Société d'histoire naturelle;

Memoires présentés par divers Savaus etc.;

Der österreichische Actionär, von J. Beber;

Innerösterreichisches Industrie- und Gewerbesblatt, von Carl v. Frankenstein;

Die Laibacher Zeitung mit dem illyrischen Blatte;

Carniola, Zeitschrift für Kunst, Litteratur ic., von Leopold Kordesch;

Croatia, Agram bei Franz Suppan;

Oesterreichisches Morgenblatt, von Dözele;

Jahrbücher des deutschen National-Vereins für Musik und ihre Wissenschaft, von Dr. G. Schilling;

Atlas von Central-Europa, von Dr. J. E. Woerl, Freiburg, in 60 Blättern;

Asia, Atlas von Berghaus, sammt dazu gehörigen Memoiren.

Die vorhandenen periodischen Blätter stellen sich daher nach Verschiedenheit ihres Inhalts und Zweckes in folgender Anzahl dar: 18 Zeitungen politischen Inhaltes, 6 Zeitschriften für Theologie, 7 für Rechtswissenschaft, 8 für Geschichte und Politik, 4 für Mathematik, 2 für Kriegswissenschaft, 6 für Erdkunde und Statistik, 20 für Naturwissenschaften, 16 für Medicin und Chirurgie, 4 für Pädagogik, 7 für Bergbau und Technologie, 4 für Handelswissenschaft, 24 encyclopädische, 47 für schöne Literatur und Kunst, 8 für Landwirthschaftskunde, und 16 für Literaturwissenschaft. Hierunter befinden sich 8 englische, 13 französische, 9 italienische und 167 deutsche Blätter, von welchen letzteren überdieß die gesuchtesten — theils Zeitungen, theils Journale — in mehreren (2—5) Exemplaren vorhanden sind.

Die große Encyclopädie der Wissenschaften von Ersch und Gruber, welche unter den zahlreichen in der Anstalt zu Gebote stehenden lexicographischen Werken den ersten Platz einnimmt, ist in diesem Jahre zum 32. Bande der I., zum 16. der II. und zum 12. der III. Section vorgerückt.

Da in der Anstalt auch alle dem Bedürfnisse der Mitglieder entsprechende Schematismen gehalten werden, als: der Hof- und Staats-Schematismus, der Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserstaates, der Schematismus des Herzogthums Steiermark, die Schematismen der 4 Diöcesen Seckau, Leoben, Gurk und Lavant, so wurde diesen auch der neu entstandene montanistische Schematismus des österreichischen Kaiserthums, von Johann Baptist Kraus, hinzugefügt.

Die Vereinsrechnung vom Solarjahre 1838 wurde im Laufe des gegenwärtigen erledigt, und der daraus resultirende Ueberschuß den bestehenden Normen gemäß verwendet.

Die diesjährige statutenmäßige Abgabe der periodischen Schriften des Lesevereins an die Joanneumbibliothek traf hinsichtlich der Journale den Jahrgang 1837, hinsichtlich der Zeitungen den Jahrgang 1838.

Steiermärkische Landwirthschafts-Gesellschaft.

Dieser Verein hat am 11. September d. J. unter dem Vorsitze seines durchlauchtigsten Herrn Präsidenten Erzherzog Johann kaiserliche Hoheit seine 22te allgemeine Versammlung gehalten.

Unter der Leitung dieses erlauchten Prinzen hat die steiermärkische Landwirthschafts-Gesellschaft auch in diesem Jahre genügende Beweise ihres rühmlichen Bestrebens, zur Verbesserung des landwirthschaftlichen Zustandes im Vaterlande zu wirken, an den Tag gelegt.

Weinbau und Obstbau nehmen die angestrengte Aufmerksamkeit der Gesellschaft fortwährend in Anspruch.

Der von der Landwirthschafts-Gesellschaft gegebene Impuls zur Verbesserung des Weinbaues und des Obstbaues fand nunmehr die kräftigste Unterstützung, da der so großmüthige Antrag der hohen Herren Stände, zur Bildung von Zöglingen zum Behufe der Obstbaumzucht und des Weinbaues 10 Handstipendien zu gründen, die allerhöchste Genehmigung erhielt. Dieser zu Folge wurden bereits aus der Anzahl von 100 Competenten 4 Plätze besetzt, und die Besetzung von 3 derselben steht gegenwärtig im Zuge.

Die Gesellschaft befand sich dieses Jahr in der angenehmen Lage, drei verdienten Obstbaumzüchtern die von einem ungenannten Beförderer der Obstbaumzucht gestifteten Denkmün-

zen zur Belohnung ihres Eifers und Fleißes, mit welchem sie der Jugend auf dem Lande in der Veredlung und Behandlung der Obstbäume Anleitung ertheilen, zuzuerkennen.

Nicht minder erhebt sich die Bienenzucht, und es wurden aus 58 würdigen Competenten 15 der verdienstesten Bienenzüchter die von den Herren Ständen gegründeten Prämien als Aufmunterung zuerkannt.

Die permanente Commission zur Beförderung des Gartenbaues in Steiermark war auch in diesem Jahre bemüht, ihre aufhabenden Pflichten nach Möglichkeit zu erfüllen, und den Gartenbau allmählig in unserer Steiermark auf jene Stufe zu stellen, die ihm als einem so wichtigen landwirthschaftlichen Zweige gebührt; es sah die allgemeine Versammlung bereits Erzeugnisse als Belege zu dem von den Commissions-Gliedern verfaßten schriftlichen Ausarbeitungen.

So wie mit den Landwirthschafts-Vereinen des Inlandes, so auch mit jenen des Auslandes wurde der Verkehr erhalten, damit nichts entgehe, was unserem landwirthschaftlichen Streben anwendbar und nützlich seyn kann.

Der Obergärtner des ständischen Musterhofes, Franz Trummer, hat nummehr seine Be-
reisungen vollendet, ist somit zur Beschreibung der in Steiermark cultivirt werdenden Neben-
sorten übergegangen. Diese von Trummer mit vielem Fleiße zusammengestellte und mehr als
140 Nebenforten umfassende Beschreibung wird in Kürze im Drucke erscheinen.

Die Central-Obstbaumschule hat sich von dem zwei Mahl sie betroffenen verderblichen
Hagelwetter und von den zerstörenden Beschädigungen der Engeringe erholt, und biethet eine
Auswahl der trefflichsten Obst- und Nebenforten für die verschiedenen Bedürfnisse und Verhält-
nisse der Obstbaum- und Nebenzüchter dar. Betrachtet wird, die Nebenschule der großen Nach-
frage wegen zu erweitern, und auf dem Probefelde Alles zu versuchen, was Getreidearten, Hü-
lsenfrüchte, Knollen-, Futter-, Dehl- und Handelsgewächse betrifft.

Die Anstalt erhielt von der höchsten Gnade Sr. kais. Hoheit Erzherzogs Jo-
hann, vom Herrn Feldmarschall-Lieutenant Ludwig Freiherrn von Wel den, vom Herrn Jo-
hann Me y g e r, großherzoglich badischen Garteninspector zu Heidelberg, so wie von mehreren
Anstalten in Wien und Mailand, höchst schätzbare Beiträge von Obst- und Nebenforten, so wie
von Sämereien.

Der vor sechs Jahren von einer Gesellschaft Beförderer des vaterländischen Weinbaues
angelegte Musterweingarten am Plabutsch nächst Algersdorf hat dieses, so wie bereits die frü-
heren Jahre, die gewünschten Resultate geliefert, und alle Erwartungen rüchlichlich des Wachs-
thums übertroffen. Die aus demselben erhaltenen Trauben lieferten einen Most, welcher nach
der mit der Mostwage vorgenommenen Untersuchung einen Zuckergehalt zeigte, welcher ihn je-
nem der besseren Weingebirge der unteren Steiermark nicht unwürdig zur Seite stellt. Aus
dem Musterweingarten hat die Central-Nebenschule am ständischen Musterhofe hener bei 30,000
Nebenschmittlinge erhalten.

Industrie- und Gewerbeverein.

Der innerösterreichische Industrie-Verein, dessen Mitgliederzahl sich be-
reits auf mehr als 950 beläuft, fährt ununterbrochen fort, zum Besten der Industrie Inner-
österreichs zu wirken. Zu ihrer Vervollkommnung hat er in Grätz, Laibach und Klagenfurt tech-

nische Büchersammlungen, Zeichnungsanstalten, Umläufe technischer Werke unter den Gewerbetreibenden und im Sitze der Direction eine Musterwaaren-Sammlung gegründet, und zur Erleichterung und Ausdehnung des Vertriebes ihrer Fabrikate und rohen Stoffe in Triest eine eigene, vom Vereine ganz unabhängige »Gesellschaft zum Absatze innerösterreichischer Erzeugnisse« gestiftet, die unter einer besonderen Direction steht. — Ueber sein selbstständiges Wirken gibt er durch besondere Sitzungsprotokolle der allgemeinen Versammlungen seiner Glieder, die durch den Druck bekannt gemacht werden, öffentliche Rechenschaft. Auf diese werden alle Jene, welche sich in die Kenntniß der diese Anstalt betreffenden Angelegenheiten setzen wollen, aufmerksam gemacht und angewiesen.

Der Ueberblick des Ganzen gewährt dem Vaterlandsfreunde die wohlthueende Ueberzeugung, daß das Institut in dem abgewichenen Jahre seiner Aufgabe, immer weiter zu schreiten, nicht nur redlich nachgestrebt, sondern gerade in diesem Zeitabschnitte die erfolgreichsten Fortschritte gemacht habe. Die nahmhafte Erweiterung des botanischen Gartens, die große Bereicherung der zoologischen Sammlung, die Statt gefundene Beaugenscheinigung der berühmtesten chemischen Laboratorien, physikalischen Anstalten und technischen Werkstätten des Auslandes, die der Vollendung nahe gebrachte Herstellung der hüttenmännischen Lehrgebäude zu Vorderberg und die rege Thätigkeit des einerseits mit dem Joanneum, andererseits mit den angesehenlichsten technischen Vereinen des In- und Auslandes in einiger Verbindung stehenden Industrie und Gewerbsvereines sind eben so viele Keime, welche dem theueren Vaterlande für die Zukunft die herrlichsten Früchte versprechen. — Unversiegbarer Dank sey demnach auch dem huldvollen Schutze des allergnädigsten Monarchen, der unermüdeten, wahrhaft väterlichen Sorgfalt des durchlauchtigsten Gründers und Protector's, der unerschöpflichen Bereitwilligkeit der Herren Stände und der freundlichen Unterstützung so vieler edler Gönner, durch deren vereintes Wirken der gezeigte Erfolg so mächtig gefördert wurde.

Darf das Institut sich solcher Unterstützung noch ferner erfreuen, so werden seine Lebzempulse immer kräftiger schlagen, so wie Wechselwirkung dasselbe nie außer Acht lassen wird, daß eben in seiner eigenen Lebensthätigkeit die sicherste Hoffnung liegt, sich die öffentliche Werthschätzung und das geneigte Mitwirken aller Edlen, denen das Wohl des lieben Vaterlandes am Herzen liegt, fortan ungeschwächt zu erhalten.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf v Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Ferdinand Ritter v. Thinnfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 1839

Band/Volume: [1839](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Joanneum 1839 1-22](#)